



19.11.05

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Chef der Staatskanzlei und Staatssekretär für Kultur

Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Hochwasserschutzverband Niederrhein e.V.
Herrn Hans-Peter Feldmann
Zur Wassermühle 45

46509 Xanten

Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Bearbeitung: Dr. Christoph Epping
Christoph.epping@stk.nrw.de
Durchwahl: (0211) 837- 1321
Fax: (0211) 6021- 1321
Aktenzeichen: II.2-08.03.05.07.02

Datum: 18. November 2005

Sehr geehrter Herr Feldmann,

ich danke Ihnen für Ihre Briefe vom 15. Juli und vom 06. September dieses Jahres an Herrn Ministerpräsident Rüttgers zum Hochwasserschutz am Niederrhein

Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass Ihnen das Thema mit Blick auf die in diesem Jahr bereits aufgetretenen Unwetterlagen in Deutschland und weltweit Sorge bereitet.

Allerdings teile ich nicht Ihre Ansicht, dass die Deichverbände Sicherungsaufgaben für die Region Niederrhein nicht erfüllen können

Vielmehr sind gerade diese kleinen Verbandseinheiten sehr gut in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben bürgernah und kostengünstig durchzuführen. Dies wird auch belegt durch die seit 1995 von den Verbänden in hervorragender Arbeit grundsanierten mehr als 100 Kilometer Deiche.

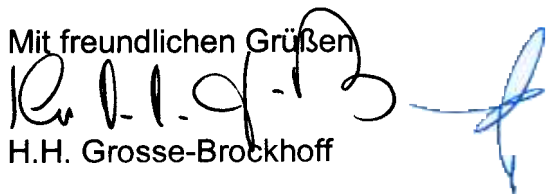
-2-

Bitte bedenken Sie auch, dass Deichbau und Sanierung außerhalb des Bergbaugebietes nur einmal im Abstand von 30 bis 40 Jahren anfallen, so dass eine andere Organisationsform wesentlich höhere Kosten verursachen würde.

Ministerpräsident Rüttgers hat in seiner Regierungserklärung ausdrücklich den Grundsatz „Privat vor Staat“ betont und erklärt, dass künftig alle staatlichen Aufgaben auf ihre Privatisierungsfähigkeit überprüft werden.

Deshalb spricht, auch mit Blick auf die schwierige Haushaltslage des Landes, viel dafür, dass die Deichverbände in Nordrhein-Westfalen weiterhin kostengünstig und effektiv die Aufgabe Hochwasserschutz wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



H.H. Grosse-Brockhoff